

Der Durchblick

DER SÜDEN BLICKT DURCH



JAHRGANG 2006, 2. AUSGABE

Liebe

Trier-Süderinnen
und -Süder,

für die SPD Trier ist das zu Ende gehende Jahr ein ganz besonderes Jahr!

Da war die Landtagswahl im März 2006 und das klare Votum für meine Partei und mich als Direktkandidatin.

Mit 53,8 % haben Sie mich direkt gewählt und mir damit mehr als doppelt so viele Stimmen wie meinem Mitbewerber von der CDU gegeben. Ich danke Ihnen nochmals für dieses große Vertrauen. Mit meinem Team im Bürgerbüro arbeite ich daran, diesem auch gerecht zu werden. Zahlreiche Triererinnen und Trierer haben unsere Sprechstunden bereits wahrgenommen. Nicht immer können wir helfen, manchmal aber dann eben doch. Natürlich nutze ich dort wo nötig und möglich auch meinen Einfluss auf Bundes- oder Landesebene zugunsten der Stadt, wie zuletzt für unser Südbad. Mein Kollege Innen-

minister, Karl-Peter Bruch, hat mir im erneuten Gespräch die erhöhte Förderung des Landes für die Südbad Sanierung zugesagt. Dies wurde zwischenzeitlich auch der Stadt mitgeteilt, so dass es nun an ihr liegt, förderfähige Planunterlagen einzureichen, damit es 2007/2008 auch tatsächlich zur Sanierung unseres schönen Südbades kommen kann.

2006 war für die Stadt Trier ja ein echtes Wahljahr, zuerst die Landtagswahl und dann die Oberbürgermeisterwahl. Auch hier sage ich aus ganzem Herzen Danke!

Danke für die Wahl des von uns unterstützten OB-Kandidaten Klaus Jensen und das überwältigende Votum. Die Trierer SPD sowie die Grünen und die Wählerinitiativen meines Mannes freuen sich sehr, dass sie mit Klaus Jensen einem Neuen die Chance geben seine Ideen und Konzepte umzusetzen, um Trier zukunftsfähig zu machen. Mit 66,9 % aller Triererinnen und Trierer und sogar knappen 80 %

in Trier-Süd haben Sie Klaus Jensen die nötige Basis gegeben, um eine Politik fernab von Parteigrenzen zum Wohle Aller zu gestalten.

Im nächsten Jahr werden wir als SPD Trier zu einigen interessanten Veranstaltungen einladen. Ich würde mich freuen, Sie dann begrüßen zu können. Einladen will ich Sie schon heute ganz konkret zu unserem Neujahrsempfang, am 14. Januar 2007, 11 Uhr, in den Viehmarktthermen. Vielleicht haben Sie auch Lust in einem unserer Arbeitskreise mitzuarbeiten, dabei ist die SPD-Mitgliedschaft keine Voraussetzung.

Nun wünsche ich Ihnen schöne, besinnliche Weihnachten. Kommen Sie gut ins Neue Jahr, das hoffentlich viel Gesundheit, Glück und Erfolg für Sie bringen wird.

Ihre

Malu Dreyer

SPD TRIER-SÜD



Malu Dreyer,
Vorsitzende SPD Trier

KONTAKT:

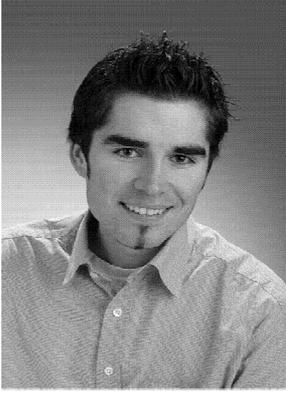
**BÜRGERBÜRO
MALU DREYER
SAARSTRASSE 87
54290 TRIER**

**SPRECHSTUNDE
NACH
VEREINBARUNG**



*Der SPD - Ortsverein Trier - Süd
wünscht allen Leserinnen und Lesern
ein schönes Weihnachtsfest
und
alles Liebe und Gute im neuen Jahr!*





Sven Teuber,

Vorsitzender SPD Trier-Süd
und Ortsbeiratsmitglied

KONTAKT:

SVEN TEUBER

MATTHIASSTR.25
54290 TRIER

0651- 4205660

SPD-TRIER@GMX.DE

**Termine**

14. Januar 2007 11 Uhr
Neujahrsempfang der SPD
in den Thermen am
Viehmarkt

24. Februar 2007
Parteitag des SPD - Stadt-
verband

15. April 2007 60 Jahre
SPD Rheinland - Pfalz
Festveranstaltung des Lan-
desverbandes in Mainz



VERZÖGERUNG BEI BAUVORHABEN AN GRUNDSCHULEN IN TRIER-SÜD – SPD TRIER SÜD MACHT DRUCK

Nachdem der Ortsbeirat Trier-Süd bereits im Juni 2006 die finanzielle Unterstützung der geplanten Neugestaltung an den Grundschulen Barbara und St. Matthias beschlossen hat, ist seitdem keine Bewegung mehr diesbezüglich zu sehen.

Der Ortsbeirat Trier-Süd hat - mit der Unterstützung der SPD - die Finanzierung der Projekte zur Neugestaltung der Schulhöfe, an der Barbara Grundschule mit 15.000 und an der St. Matthias Grundschule mit 20.000 €, einstimmig beschlossen. Noch in Zeiten des Wahlkampfes zur Oberbürgermeisterwahl hat das zuständige Schulamt, wohl auf Druck ihres Dezernenten und OB-Kandidaten Holkenbrink, den Ortsbeirat stark unter Termin- druck gesetzt, damit die Finanzierung durch den Ortsbeirat gesichert ist und der Baustart noch vor der Wahl beginnen kann.

Seitdem der Sieger der Wahl aber Klaus Jensen heißt, sieht es das Schulamt und der zuständige Dezernent scheinbar nicht mehr als wichtig an, die

Vorhaben, die beide Schulhöfe im Interesse der Schülerinnen und Schüler zu verbessern, zeitnah umzusetzen.

Aktuell ist bei beiden Projekten die Deckung der anfallenden Bauverwaltungs-kosten nicht gesichert und es ist kein Entgegenkommen der Verwaltung in dieser Frage zu sehen, um so schnell wie möglich mit dem Umbau zu beginnen. Auch die Trierer Landtagsabgeordnete Malu Dreyer wurde bereits auf das Stagnieren in diesen Angelegenheiten angesprochen und hat sich in den Prozess eingeschaltet. Sie hat auf Bitten von Bürgerinnen und Bürgern aus Trier Süd den Oberbürgermeister angeschrieben und gebeten, über den aktuellen Planungsstand und das von der Verwaltung angedachte weitere Vorgehen informiert zu werden. Bis heute gibt es zu dieser Anfrage keine Stellungnahme.

Die SPD Trier-Süd wird sich gemeinsam mit der Landtagsabgeordneten Malu Dreyer vehement dafür einsetzen, dass so schnell wie möglich Klar-

heit über das weitere Vorgehen herrscht und im Sinne der Schülerinnen und Schüler die Projekte begonnen werden. Es ist keine Art und Weise immer großes Engagement von Elternschaft, Schülerinnen und Schülern sowie vom Lehrerkollegium zu fordern, aber selbst nicht dazu beizutragen, die Probleme zu lösen. Die Eltern, Lehrer und der Ortsbeirat Trier-Süd haben eine hervorragende Vorarbeit geleistet und auch mit einigen Verwaltungsangestellten wurde gut kooperiert. Jetzt heißt es aber an den obersten Stellen im Rathaus endlich Farbe zu bekennen und den Weg für einen neuen Schulhof in den Grundschulen Barbara und St. Matthias frei zu machen. Wir werden im Interesse der Bürgerinnen und Bürger weiter auf eine zeitnahe Umsetzung hinarbeiten.

Ihr

Sven Teuber

*Wir wünschen allen unseren Mitgliedern
Frohe Weihnachten
und ein gutes neues Jahr*



Sozialverband VdK Ortsverband
Heiligkreuz – Mariahof – Trier-Süd

Infos: R. Winter Tel. 0651-36322 e-mail: richardwinter@t-online.de

AUS DER SPD - STADTRATSFRAKTION

Liebe Trier -Süder und
Trier - Süderinnen,

ab und zu bekommen wir in der Fraktion Besuch von Menschen, die ein besonderes Anliegen an uns haben, oder uns ihre Einrichtung vorstellen. So konnten wir Frau Schuh begrüßen, die Geschäftsführerin des Vereines Nestwärme. Der Verein hat sich zum Ziel gesetzt, Familien mit schwerstkranken und behinderten Kindern unbürokratisch zur Seite zu stehen und ihnen Unterstützung und Hilfen im Alltag zu bieten. Frau Schuh stellte uns den Verein und die GmbH vor und berichtete insbesondere über das neue Projekt: eine Integrative Kindertagesstätte für behinderte und gesunde Kinder unter drei Jahren. Geplant ist, diese Einrichtung im Mehrgenerationenhaus am Balduinsbrunnen anzusiedeln, im ehemaligen Eisenbahndirektionsge-

bäude.

Im Januar habe ich in der Rathauszeitung den damals neuen Förderverein „Südbad“ vorgestellt. Dazu hatte ich die Idee, das hundertste und das tausendste Mitglied zum Essen einzuladen. Ende Juli war es dann soweit und ich konnte das Ehepaar Werel aus Olewig kennenlernen. Zusammen mit der Vorsitzenden des Fördervereines Südbad, Susanne Bull, verbrachten wir einen netten Abend. Dabei wurde wieder einmal sehr deutlich, wie wichtig unser Südbad für Groß und Klein ist. Wir in der SPD - Stadtratsfraktion werden uns weiterhin dafür einsetzen. Das wurde auch in der letzten Stadtratssitzung von unserem Vorsitzenden Friedel Jaeger deutlich erklärt. Der Stadtrat hat der Vorlage zum Baubeschluss der Generalsanierung des Südbades zugestimmt.

Im September hatte der

Stadtrat die Möglichkeit, die Firma MM Gravure der Mayr-Melnhof Packaging Gruppe aus Wien kennenzulernen. Dieser größte Hersteller von Faltschachteln in Europa hat in der Diedenhofener Straße zwei Niederlassungen, eine davon ist die Firma MM Gravure. Dort steht die modernste und leistungsstärkste Tiefdruckanlage Europas. Die Firma expandiert weiter und ich freue mich, dass dadurch wieder Arbeitsplätze geschaffen werden.

Ich wünsche Ihnen schöne Weihnachtstage und für 2007 nur das Beste.

Ihre

Jutta Föhr



Jutta Föhr

Stadtratsmitglied der SPD vom
Ortsverein Trier-Süd

KONTAKT:

JUTTA FÖHR

HEILIGKREUZERSTR. 16

54295 TRIER

0651-39919

JUTTA.FOEHR
@SPD-ONLINE.DE



Essen mit
Ehepaar Werel
und Susanne Bull,
der Vorsitzenden
des Fördervereins
Südbad e.V.



Impressum:

„Der Durchblick“ erscheint in unregelmäßiger Reihenfolge als kostenlose Stadtteilzeitung für alle Haushalte in Trier-Süd.

Nr. 2 / 2006 ; Auflage: 4000 Stück ; Herausgeber: SPD Ortsverein Trier Süd

Redaktion: Jutta Föhr, Werner Schulz, Sven Teuber

Fotos: Foto Veit, Heiligkreuzerstr. 3

Druck: Koster Druck, Trier-Feyen

MOBILITÄTSKONZEPT TRIER 2020

Mit Entsetzen mussten wir in der Rathauszeitung vom 30.10.2006 lesen, dass die CDU-Fraktion – und mit etwas derberen Worten auch die Fraktion der UBM – sich vom „Mobilitätskonzept Trier 2020“ der Stadtverwaltung verabschiedet.

Schon die Verwaltung hatte ihre Zielsetzung zum Thema Verkehr mit der unserer Meinung nach nichtssagenden Formulierung: „Das Verkehrsnetz ist bedarfsgerecht ausgebaut“ beschrieben - allerdings ohne einen Bedarf zu definieren.

Aber auch dieses Spitzenprodukt an Ausgewogenheit erscheint der vereinigten CDUBM als viel zu autounfreundlich.

Die mehrfach an die Verwaltung gestellte Forderung, den Bedarf konkret zu definieren, ist unserer Kenntnis nach bis heute nicht erfolgt. Leider müssen wir den Artikel der CDU-Fraktion so verstehen, dass auch seitens der Politik zumindest nach dem Willen dieser Fraktion keine Definition erfolgen soll und keine Formulierung von Zielen ge-

wünscht ist. Obwohl die negativen Folgen des Autoverkehrs – Lärm, Schadstoffe, Unfallgefährdung, Grundstücks- und Gebäudewertung etc. – inzwischen allgemein und somit auch der CDU bekannt sind, liest sich der Beitrag der CDU-Fraktion wie ein ganz bewusstes „Weiter so“ pro Autoverkehr.

Unser Ziel ist es, neben dem Auto Alternativen anzubieten, die so attraktiv sind, dass die Bürgerinnen und Bürger die persönlichen Vorteile bei ihrer Nutzung wahrnehmen. Wir streben einen höheren Anteil des sogenannten „Umweltverbundes“ (Fuß + Fahrrad + ÖPNV) am Gesamtverkehrsaufkommen an.

In diesem Verbund sind einige Komponenten heute noch eher ungenutzt, z.B. das Bahnnetz im Stadtgebiet für die Regionalbahn. Die Attraktivität erhöhen auch gezielte Maßnahmen zur Verbesserung der Bedingungen des Fuß- und Fahrradverkehrs.

Ca. 70 % der gesamten Luftschadstoffe in Trier

sind vom Straßenverkehr verursacht; dann ist es keine Verteufelung des Autos, wenn die städtische Verkehrspolitik sich das Ziel setzen würde, einen möglichst hohen Anteil des Autoverkehrs durch die Verkehrsmittel des Umweltverbundes zu substituieren; dies sollte vor allem bei den relativ kurzen Distanzen des täglichen Autoverkehrs in Trier – ein Drittel aller Fahrten geht nicht weiter als ca. 2 km, die Hälfte nicht weiter als ca. 3 km – möglich sein. Wir fänden es nicht nur bedauerlich, sondern auch verantwortungslos, wenn die städtische Verkehrspolitik sich von den Zielen der Nachhaltigkeit verabschieden würde, die der Stadtrat zum Verkehrskonzept im April 1992 so mutig beschlossen hatte.



Raimund Scholzen

ehem. Verkehrsplaner der Stadt Trier

KONTAKT:

RAIMUND SCHOLZEN

HOMMERSTRASSE 16
54290 TRIER

0651- 48833

RAIMUNDSCHOLZEN@WEB.DE



Mit freundlichen Grüßen

Ihr

Raimund Scholzen



*Die Mannschaft des
Bürgerbüros
wünscht Ihnen allen
ein schönes
Weihnachtsfest und
einen guten Rutsch
ins neue Jahr.*



Unsere Öffnungszeiten:

Montag:

09.00 - 12.00 und
14.00 - 16.00 Uhr

Dienstag:

10.00 - 12.00 Uhr

Mittwoch:

10.00 - 12.00 und
15.00 - 17.00 Uhr

Donnerstag:

10.00 - 12.00 Uhr

Freitag:

09.00 - 12.00 und
15.00 - 16.00 Uhr

Telefon: 0651-2006625 oder

E-Mail an:

info@maludreyer.de